Scytopetalaceae africanae. II.

Von

A. Engler.

(Vergl. Bot. Jahrb. XXXII. S. 101—103.)

Mit 1 Figur im Text.

Scytopetalum Pierre

Engl. in Engl. u. Prantl, Natürl. Pflanzenfam. Nachtr. 1897, p. 233.

Sc. kamerunianum Engl. n. sp.; arbor alta. Ramuli extimi tenues laxe foliati, penultimi cortice laevi brunnescente obtecti. Foliorum petiolus brevis, lamina subcoriacea breviter ovata, basi obtusa, apice abrupte et obtuse cuspidato-acuminata, nervis lateralibus I utrinque 5—6 tenuibus patentibus procul a margine conjunctis. Ramuli floriferi axillares et terminales racemosi; pedicellis quam flores duplo brevioribus. Calyx brevis patelliformis. Corollae petala circ. 20 anguste linearia interne connata, corolla demum superne irregulariter 5—6-fida. Stamina 40—50 3-seriata. Ovarium ovoideum, plerumque 7-loculare; ovula 2 in loculis pendula.

Ein 15—30 m hoher Baum (Zenker). Die jüngsten Endzweige sind nur 1 mm, die nächst älteren 2—3 mm dick, mit 1—2,5 cm langen Internodien. Die Blattstiele sind 3 mm lang, die Spreiten mit der 6—8 mm langen und 2—3 mm breiten Spitze 5—6 cm lang und 3,5—4 cm breit. Die Blütenstände erreichen eine Länge von 3 cm, die Blütenstiele etwa 1 cm. Der Kelch hat 3 mm Durchmesser. Die Blumenkrone ist 7—8 mm lang und aus etwa 20 schmal linealischen Stücken gebildet. Staubblätter sind etwa 60 in 3 Kreisen vorhanden; die längsten haben etwa 4,5 mm lange Staubfäden und 1 mm lange Antheren. Der Fruchtknoten ist 4,5 mm lang und 2,5 mm dick.

Kamerun: Bipindi (Zenker n. 2919. — Blühend im März 1904. — mafum bantschu).

Diese Art steht dem *Sc. brevipes* Pierre nahe und unterscheidet sich von derselben durch die kurz eiförmigen, am Grunde stumpfen Blätter.

Oubanguia Baill. in Bull. Soc. Linn. Paris 1890, p. 869.

O. Ledermannii Engl. n. sp.; arbuscula, ramulis extimis tenuibus, adultis brunneis. Folia brevissime petiolata, lamina subcoriacea oblongo-elliptica, basi subacuta, acumine subtriangulari obtuso instructa, nervis

lateralibus I utrinque 4 valde arcuatis procul a margine conjunctis, nervis II pluribus inter costam et nervos I transversis cum venis reticulatis tenuissimis subtus prominulis. Panicula terminalis laxiflora cum pedicellis et calycibus minutissime scaberula. Pedicelli tenues quam alabastra rosea circ. $2^1/_2$—3-plo longiores. Calyx breviter cupuliformis. Petala 5—6 lineari-lanceolata apiculo puberulo instructa, intus connata. Stamina numerosa tenuissima.

Ein 7—8 m hohes Bäumchen mit nur 1—2 mm dicken Endzweigen, an welchen die Blätter 1,5—2 cm von einander entfernt stehen. Die Blätter tragen an 2—3 mm langem Stiel eine 7,5—10 cm lange, in der Mitte 3,5—4 cm breite Spreite mit einer 7 mm langen, 2—4 mm breiten Spitze. Die Blütenrispen sind bis 1 dm lang, mit 3—4 cm langen unteren Ästen; die Blütenstiele sind 1—1,2 cm lang, die Knospen 5—6 mm. Der Kelch hat 3—4 mm Durchmesser, die Blumenkrone ist 5 mm lang. Die Staubblätter stehen in mehreren Reihen und sind in der Knospe 2—4 mm lang, alle mit rundlichen, nur 0,5 mm langen Antheren.

Kamerun: Nkolebunda, in ziemlich lichtem Wald mit viel Unterholz, an Stellen, welche vom Otomasar überschwemmt sind (C. Ledermann n. 819. — Blühend im Oktober 1908).

Diese Art nähert sich habituell der *O. Klainei*, ist aber von derselben durch viel kürzere Blattspitzen unterschieden.

Pierrina Engl. nov. gen.

Calyx gamosepalus patelliformis, margine integro. Corolla gamopetala, ut videtur petalis 12 apiculi partem interiorem levissime inflectentibus connata, subglobosa, tota decidua. Stamina numerosa ut videtur biseriata; filamenta tenuia antheras aequantia; anthera lineari-oblonga, leviter compressa apice semiovata, thecis apice poro elliptico obliquo dehiscentibus. Ovarium breviter ovoideum, in stilum cylindricum fere $1^1/_2$-plo longiorem in alabastro superne rectangule curvatum contractum, 4-loculare; ovula circ. 6 in loculis biseriata. Fructus elongatus inferne cylindricus, apicem versus valde attenuatus acutus, pericarpio sicco cinnabarino plerumque loculis 2 oppositis fertilibus, dissepimento tenui lato sejunctis, loculis 2 sterilibus. Semina in loculis uniseriata vel biseriata ovoidea, compressa, apicem sursum vertentia, pseudoarillo pilis longis conglutinatis ad raphes tumescentiam orientibus formato, latere seminis ventrali aperto instructa. Embryo in parte superiore seminis endospermio inclusus, seminis $^3/_4$ longitudine aequans, caudiculo hypocotyleo crassiusculo cylindrico quam cotyledones ovatae $1^1/_2$-plo longiore. — Frutices haud magni. Folia breviter petiolata, oblonga, longe et obtuse acuminata, cataphyllis parvis ramulo decurrentibus opposita, penninervia. Ramuli tenues quadranguli, saepe post folium evolutum ramulum novum basi cataphyllis paucis approximatis instructum ferentes, sympodium constituentes. Flores ad ramulos lignosos orientes, fasciculati.

Diese Gattung ist am nächsten verwandt mit *Brazzeia* und ihre Arten stimmen auch habituell mit denen von *Brazzeia* überein; aber die Frucht ist schon durch die



C 1/1
4/1
D
E
10/1
J
6/1
F
9/1
G
H
2/1
1/1
A
B
K
2/1
P
L
1/1
1/1
M
3/2
N
O
1/1
R
T
1/1
Q
1/1
U
S

langgestreckte Form verschieden, ferner durch 4 Fächer, von denen 2 steril werden, 2 andere wenige oder mehrere Samen tragen, welche ebenso wie die von *Brazzeia* von einer Hülle langer Haare umschlossen sind, die von der höckerförmigen Anschwellung der Raphe ausgehen, einzellig und klebrig, dicht an einander gedrängt sind, so eine Art Pseudoarillus um den Samen bildend. Dieses eigentümliche Gebilde habe ich bereits in meiner ersten Mitteilung über die Scytopetalaceae (Bot. Jahrb. XXXII, S. 102) bei der Beschreibung von *Rhaptopetalum sessilifolium* Engl. besprochen; es scheint ein wichtiges Merkmal der Familie zu sein.

P. Zenkeri Engl. n. sp.; frutex, ramulis quadrangulis, novellis tenuibus, adultis teretibus, olivaceis et demum nigrescentibus. Folia brevissime petiolata, membranacea oblonga, basi acuta paullum inaequilatera, acumine elongato lineari instructa, margine leviter et obtuse serrata, nervis lateralibus I utrinque 7—9 arcuatim adscendentibus procul a margine conjunctis, subtus prominentibus. Flores ad ramulos veteres fasciculati, pedicelli alabastra globosa aequantes. Fructus oblongi, fere fusiformes, basi obtusi, versus apicem acutum paullum obliqui, inaequaliter biloculares, altero latere semina 1—2, altero 3—4 includentes, apice dehiscentes. Semina ovata, acuta, compressa. — Fig. 1, *A—P*.

Ein Strauch mit nur 1 mm dicken, 4-kantigen Endästchen und mit etwa 1 cm dicken holzigen Zweigen, an denen die Blütenbüschel hervorbrechen und die Früchte stehen. Die auf 1 mm langem Stiel stehenden Blätter sind 2—2,5 cm von einander entfernt, mit der 1—3 cm langen und 2 mm breiten Spitze 0,8—1,7 dm lang, in der Mitte 4—7 cm breit, mit etwa 1—1,5 cm von einander entfernten Seitennerven, deren Kollektivnerv 3–4 mm vom Rande absteht. Den großen Laubblättern stehen da, wo die Endknospe verkümmert und ein Fortsetzungssproß zur Entwicklung gelangt, 3—5 mm lange, kaum 1 mm breite Niederblätter gegenüber; mit solchen beginnen auch die Fortsetzungssprosse. Die Blütenstiele sind 5 mm lang. Der Kelch hat 4 mm Durchmesser, die Blumenkrone schließlich bis 8 mm. Die Staubfäden sind etwas über 2 mm lang, ebenso die Antheren. Der Fruchtknoten ist etwa 3 mm lang. Die zinnoberroten trocken- und dünnschaligen Früchte sind bis 5 cm lang und haben in der Mitte 1,5—1,7 cm Durchmesser. Die Samen sind bis etwa 1,7 cm lang, unten 1 cm breit, 4 mm dick, von dem dünnen, aus verklebten Haaren gebildeten, bis über 2 cm langen Pseudoarillus umschlossen. Der vom Endosperm umgebene Embryo ist über 1 cm lang.

Kamerun: Nkuamba bei Bipindihof (Zenker n. 3737. — Blühend und fruchtend im Februar 1908); an schattigen Abhängen des Urwaldes Comanchio (Zenker n. 1119. — Blühend im Oktober 1896).

P. longifolia Engl. n. sp.; frutex, ramulis novellis quadrangulis, adolescentibus teretibus brunnescentibus, internodiis brevibus. Foliorum

---

Fig. 1. *Pierrina. A–P P. Zenkeri* Engl. *A* junger Zweig mit Laubblättern und kleinen Niederblättern, von denen eines am Grunde dem letzten Laubblatt gegenübersteht, eines den Fortsetzungssproß beginnt, *B* ein Teil von *A* vergr., *C* Zweigstück mit Inflorescenz, *D* Knospe im Längsschnitt, *E* dieselbe im Querschnitt, *F* Querschnitt durch den Fruchtknoten und die Staubfäden vergr., *G*, *H* Staubblätter, *J* Querschnitt durch die Anthere, *K* Zweigstück mit Frucht, *L* Same mit Arillus, *M* Same ohne Arillus, *N* derselbe im Querschnitt, *O* derselbe im Längsschnitt. — *Q—U P. longifolia* Engl. *Q* Zweigstück mit Blatt und Niederblatt des älteren Sprosses, sowie mit einem Niederblatt des folgenden, *R* Frucht, *S* Querschnitt derselben, *T* Same mit Pseudoarillus, *U* Same ohne Arillus. — Original.

petiolus crassiusculus, supra canaliculatus, lamina membranacea elongato-oblonga, acumine longo lineari obtuso instructa, margine integra, haud serrulata, nervis lateralibus I utrinque 7—9 patentibus arcuatis, procul a margine conjunctis subtus valde prominentibus, venis tenuibus dense reticulatis subtus prominulis. Fructus valde elongati, apicem versus magis attenuati acuti, inaequaliter 4-loculares, loculis 2 seminiferis, apice 4-fidi. Semina in loculis 3—4 superposita, ovata, leviter compressa, arillo involuta. — Fig. 1, *Q—U*.

Strauch mit 1—2 mm dicken Endzweigen und 1—2 cm langen Internodien. Die Blattstiele sind 5 mm lang, 2 mm dick, unten oft gekrümmt; die Spreiten haben mit den 1,5—2 cm langen Spitzen eine Länge von etwa 2 dm und in der Mitte eine Breite von 4,5—6 cm; die Seitennerven sind 1,5—2,5 cm von einander entfernt und ihre Verbindungen vom Rande etwa 3—5 mm vom Rande abstehend. Die Früchte haben eine Länge von 5,5—7 cm und eine Dicke von 1,5 cm; sie sind in der Mitte leicht eingeschnürt und mit trockenem, starrem, zinnoberrotem Perikarp versehen. Die Samen sind 2 cm lang, unten 1,2 cm breit und in der Mitte 4—5 mm dick, von einem Pseudoarillus umgeben.

Kamerun: Bipindihof (Zenker n. 3671. — Fruchtend im Februar 1908).

Niederblätter an den Sprossen der Scytopetalaceae.

Bei der Beschreibung der Arten von *Pierrina* sind schon die kleinen Niederblätter erwähnt worden, welche am Grunde von Seitensprossen den Laubblättern gegenüberstehen und auch am Grunde der neuen Sprosse einzeln oder zu mehreren auftreten (vergl. Fig. *A*, *B*). Das eigentümliche hierbei ist, daß eines der Niederblätter an dem relativen Hauptsproß dem Laubblatt gegenübersteht. Van Tieghem, der die morphologischen und anatomischen Verhältnisse dieser Familie in den Annales des sciences 9. sér. vol. I (1905) sehr eingehend behandelt, erwähnt zwar die zweizeilige Stellung der Blätter als Merkmal der Familie, sagt aber nichts über diese Niederblätter, welche ich nicht nur bei den beiden Arten von *Pierrina*, sondern auch bei *Oubanguia Klainei* van Tiegh. und *O. Ledermannii* Engl. beobachtet habe. Die jüngeren Zweige der *Scytopetalaceae* in den Herbarien sind oft sehr brüchig und so ist es möglich, daß nur an dem reicheren mir zur Verfügung stehenden Material diese Niederblätter erhalten sind.